

Wilhelm von Gottes gnaden Prinz  
zu Oranien, Prinz zu Nassau

In dem gnüß zimier hochgelobten lieben  
Besonderen. Wir haben der  
berühmten starben Salts, Konen, unsterblich  
lieben Comagelin, dem hochgeborenen  
Prinzen, unsern lieben Herrn und Leuten  
Landgraven Wilhelmen zu Gessen  
vergeben. Jene tröstlich Hoff-  
nung und Zunderfide, wie werden das  
zu 2. etwas erhalten, und  
von Gessen auch, dem wir uns zimten  
vergeben, unangenehme nicht sollen das  
all

Willingen den 30. 3. Julij. 1668.  
An Ew. Hoch- und Edel- Gnade  
zu Lager,

Wieviel uns auch von mehr vortrage, von  
unsern brüder graven Eudering und seinen  
Kriegsvolk, nicht gar viele Zentimen  
zuekommen, so hat wir so 8 nicht 10  
wenn wir entpflöhen die Agisterung vor  
sich geben zu lassen, und off ermentem tag  
den berühmten Agisterplatz, mit Drenten  
und hinter den, Hermannen stark Dutzunge,  
men, das wir verhoffen, davon vom 10.  
Zentheil nicht vergründet zu werden.

Unsern lieblichen Besinnende, so wollen noch,  
nicht das dem hochgeborenen unsern Herrn  
und brüder das best und die behörden  
thun, das wir die berühmte stadt stück  
von 1/2. guttens bekommen mügen,  
das wir dan von Sie auß die beste vier  
stück, auch nicht vergründet werden, und

Phalzgraff Hans  
Casimir

ob wol. f. l. der Dingen halben so man,  
zu sich entschuldigen. So wollen  
wir durch die selbige wol zuerkennen,  
men rüßes übermalt. f. l. freundlich  
pittende, sie wollen aus Gütigkeit nicht  
lassen, Signat. von S.

Da wir auch die besten der Göttergötter  
unsern freundlich loben dem und dem  
Schatzes. Gung. Gistmire. C. freundlich  
lich rüßig und gebeten, das f. l. und sechs  
stück Kolozoffinze kaufes wollen, So haben  
wir seine L. auß mangel davon darzu  
gehöriger Dingen halben sich entschuldigen

Demnach wir aber solchen mangel andern  
weil zuinstatten verhoffen, als ist noch  
mal unser günstiger gesinnung, So wollen  
wir so fernest dem Gung. Pfalzgraven C. das  
best. rüßig und die Befürderung sein, das  
wir die best. sechs stück von seiner L.  
inleihen bekommen mögen,

Da ob solen unsere Kinder über solche  
Minderbesser, so wir miteinander werden,  
ungesert, das nicht verhoffen, das sein  
gar zuinstellen, noch unser stück und folgen

zulassen verpöntig, So seinet doch die übrige  
im Veldt zugebrachten nicht dienlich,  
Günstig demnach gesinnend, In erollent  
besonders unsern besten und Dürftig  
von unsern wegen freundlich und ganz  
dienstlich bitten, das s. L. mit fürderem  
nicht lassen wollen, Signaturus et s.